

Es ist nicht bekannt auf wen er seine ansehnliche Besitzungen vererbte, da sich die Schenken damals noch häufiger von ihrem Stammhause Vargula als von ihren eignen Schlössern nannten und schrieben.

Vielleicht bildete sich erst nach Rudolphen, da sich dessen Söhne in die ererbten Schlösser und Güter theilten, eine eigne Linie der Schenken zu Saaleck, wovon sich bald wieder die Nebenlinien der Schenken zu Dornburg und zu Nebra abtheilten. Wahrscheinlich besaßen Rudolf und dessen unmittelbare Erbnehmer diese Schlösser und Güter zusammen und in Gemeinschaft.

Seit Rudolphen nennen uns Urkunden keinen Schenken zu Saaleck, bis auf:

Konrad und Dietrich

Geb Brüder, Schenken zu Saaleck, die in einer Urkunde vom Jahr 1271, da Heinrich von Allerstädt dem Kloster Pforta eine Hufe

zu